



Schöne Plätze in Riefensberg



Die St.-Anna-Kapelle in der Parzelle Fischer.

Inhalte:

GV-Niederschrift	2
VA & Gebühren 2016	4
Statistiken	5
Info für Hundehalter	6
Infos aus der Gemeinde	7
Jubiläen	8
Juppenwerkstatt	9
Wetteraufzeichnungen	10
Alpencup & Naturpark	11
Volksschule	12
Musik & Reparatur-Café	13
Schiverein	14
Sozialsprengel	15
energieregion	16
Familienpass	17
aha	18
Termine	19
Notdienste	20

Niederschrift der 11. Sitzung der Gemeindevertretung vom 1. März 2016

Räumliches Entwicklungskonzept & Auftragsvergaben

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.02.2016 sowie die schriftlichen Berichte übersandt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 2.2.2016

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 02.02.2016 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Stellungnahme Unterausschuss-Protokolle

Das Protokoll des Bau- und Gestaltungsausschusses wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Räumliches Entwicklungskonzept

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende DI Lorenz Schmidt sowie DI Angelika Manner von der Abteilung Raumplanung der Vorarlberger Landesregierung. DI Lorenz Schmidt informiert ausführlich über die Raumplanung und deren gesetzlichen Grundlagen sowie die Möglichkeiten eines räumlichen Entwicklungskonzeptes – kurz REK genannt.

Grund und Boden ist rar, eine intelligente und vernünftige Vorgangsweise bei der Nutzung ist hier wichtig, um auch zukünftigen Generationen Gestaltungschancen zu hinterlassen. Ein REK ist ein Instrument zur Raumplanung in der eigenen Gemeinde. Vorarlberg ist das einzige Bundesland, in dem ein REK für Gemeinden derzeit nicht verpflichtend ist. Allerdings empfiehlt das Land Vorarlberg ein solches auf Gemeindeebene. Es wird zukünftig immer schwieriger, raumplanerische Anliegen ohne Vorliegen eines REK umzusetzen.

Tatsache ist, dass Raumplanung ein gewisses Konfliktpotential in sich hat, da verschiedenste Interessen berücksichtigt werden müssen. Es ist eine große Herausforderung, alle Interessen zu berücksichtigen und ein REK zu erstellen. Wichtig ist die Einbeziehung der Bevölkerung und der Landwirtschaft als wichtiger Partner. Mit einem REK kann die Diskussion über einzelne Umwidmungen entfallen, wenn diese im Rahmen des REK liegen. Bisher umgesetzte REK sind laut DI Lorenz Schmid aus Erfahrung sehr vernünftige Lösungen.

Bei der anschließenden Diskussion werden von DI Lorenz Schmidt Fragen beantwortet und Beispiele diskutiert.

Ist ein REK aus Sicht der Raumplanung für jede Gemeinde sinnvoll oder wovon hängt dies ab? Auf diese Frage antwortet DI Schmidt, dass ein REK nicht unbedingt erforderlich ist, wenn sich in einer Gemeinde nicht viel tut. Allerdings ist es in manchen Gemeinden sinnvoll, als Spielregel ein REK zu haben. Gerade in Streusiedlungsgebieten (wie auch Riefensberg) wäre es empfehlenswert, um die verschiedenen

Weiler gezielt zu entwickeln. Auch bezüglich infrastruktureller Projekte (Verkehr, öffentlicher Verkehr, Wasser- und Abwasserversorgung, etc.) und der damit verbundenen Kosten für die öffentliche Hand ist ein REK empfehlenswert. Natürlich sei ein REK keine Garantie, dass alles richtig läuft, aber ein gutes Planungsinstrument. „Wenn vernünftig an die Sache herangegangen wird, ist ein tragfähiges Instrument vorhanden“, so DI Schmidt.

Die Ziele eines REK sind längerfristig angelegt. Nach ca. fünf Jahren ist eine Überprüfung und ev. Anpassung/Überarbeitung sinnvoll. Bei Bedarf und nachvollziehbaren Gründen kann ein REK jederzeit nachträglich abgeändert werden.

Etwa 35 Prozent der umgewidmeten Bauflächen in Vorarlberg sind nicht bebaut. Die Vertragsraumplanung ist bei Widmungsangelegenheiten ein Instrument, um mit dieser Problematik umzugehen.

Bezüglich der Auswirkung auf Grundstückspreise antwortet der Experte, dass die Preise auf Grund eines REK aus Erfahrung nicht reagieren. Ein REK ist keine Umwidmung, nur eine Absichtserklärung. Umwidmungen werden nur nach Vorliegen wichtiger Gründe gemacht.

„Einfach laufen lassen ist möglich, aber keine gute und empfehlenswerte Lösung!“, so DI Schmidt abschließend.

„Ein REK ist eine Planung, wie gehen wir mit unseren Flächen in Zukunft vernünftig um. Niemand baut ein Haus ohne Plan!“

Ziel der Gemeindevertretung ist es nun, bei einer der nächsten Sitzungen eine Entscheidung bezüglich eines REK zu treffen. Seitens einiger Gemeindevertreter besteht der Wunsch, zusätzliche Informationen über ein in einer Nachbargemeinde umgesetztes REK zu erhalten. Der Vorsitzende wird einen Bürgermeister bzw. Ansprechperson einer betreffenden Gemeinde zu einer der nächsten Sitzungen einladen.

Die Gemeindevertretung wird in einer der nächsten Sitzungen über das Erstellen eines REK für Riefensberg beraten und eine Entscheidung treffen.

2. Auftragsvergabe Kanalerschließung

Unterlitten Planung und BA

Wolfgang Fink, Unterlitten, hat beim Vorsitzenden nach einer Möglichkeit zum Anschluss an das örtliche Kanalisationsnetz angefragt. Im Bereich Unterlitten könnten insgesamt vier Objekte angeschlossen werden. Auch wären der Anschluss eines Objektes auf Sulzberger sowie eines auf deutschem Gebiet möglich.

Somit könnte ein weiterer Teil des Riefensberger Gemeindegebietes an die Abwasserversorgung angeschlossen werden. Um eine Vollerschließung bis zum Jahre 2021 zu erreichen (wie vom Land vorgegeben), müssen nun jährlich Erschließungsprojekte in Angriff genommen werden.

Für die Erschließung dieses Abschnittes ist mit Kosten von ca. € 100.000,- zu rechnen. Eine Förderung von 44 % ist voraussichtlich möglich.

Für die Planung (mit Bauaufsicht) liegen zwei Angebote vor:
 Firma Landa, Dornbirn € 14.520,93
 Firma Rudhart + Gasser, Bregenz € 15.246,23

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Auftrag einstimmig an den Bestbieter, die Firma Landa aus Dornbirn, zum Preis von € 14.520,93 vergeben.

3. Auftragsvergabe Planung Juppenwerkstatt

Für die Planung zur Adaptierung des Objektes Dorf 191 (ehem. Wilfried Berkman) für die Juppenwerkstatt liegt ein Honorarangebot von Architekt Gerhard Gruber, Bregenz, in Höhe von € 42.612,-- (Maximalpreis) vor. Eine Förderung von 50 % ist voraussichtlich möglich. Der Vorstand empfiehlt eine Abrechnung nach tatsächlichen Kosten.

Die Lieferung der neuen Maschinen verzögert sich erneut. Die Verantwortlichen der Juppenwerkstatt werden ein Konzept für die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten erstellen. Die Planung soll erst nach Vorliegen des Konzeptes starten. Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass die veranschlagten Gesamtkosten von € 300.000,-- nicht überschritten werden sollen. 50 % Förderungen werden in Aussicht gestellt. Eventuell können Teile der Umbauarbeiten über eine Leader-Förderung (70 %) abgewickelt werden. Auch die Förderungsinanspruchnahme wird Teil des Konzeptes sein.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Planungsauftrag einstimmig an Architekt Gerhard Gruber vergeben. Der Planungsbeginn erfolgt erst nach Vorliegen des von der Juppenwerkstatt vorgelegten und von der Gemeindevertretung genehmigten Konzeptes. Die Kostenobergrenze von € 300.000,-- ist einzuhalten. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlichen Kosten.

V. Berichte

Berichte des Vorsitzenden:

- Am 18.02.2016 veranstaltete der Bauernbund Riefensberg im Bartle einen Informationsabend mit LR Ing. Erich Schwärzler. Themen waren unter anderem die LK-Wahlen und die TBC-Problematik.
- Am 20.02.2016 fand der Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald statt. Dietmar Hirschbühl und Wolfgang Fink wurden für ihre 40-jährige aktive Tätigkeit geehrt.
- Am 25.02.2016 fand in Doren der Bregenzerwälder Bäuerinnentag statt. Auch die Riefensberger Bäuerinnen waren dabei und zeigten sich von ihrer besten Seite. Themen waren unter anderem Regionalität in der Gastronomie.
- Am 25.02.2016 besprachen die Vertreter der Gemeinden Sibratsgfall, Egg, Lingenau, Hittisau, Langenegg, Krumbach und Riefensberg das regionale Projekt „Trinkwasserversorgung Bregenzerwald“. Es geht hier um die Erschließung von neuen Quellen sowie um Notverbände. Vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung gilt es, die Wasserversorgung auch für die nächsten Generationen sicherzustellen.

VI. Allfälliges

- Neuhaus 116: Nach eingehender Diskussion über die weitere Vorgangsweise erklärt der Vorsitzende, dass eine neuerliche Ausschreibung des Objektes Neuhaus 116

vorbereitet wird und eine Entscheidung über einen Verkauf in einer der nächsten Sitzungen erfolgen wird.

- Sebastian Knapp möchte neben seinem Elternhaus ein Einfamilienhaus (Austragshaus) errichten. Das Bauvorhaben wurde im Bau- und Gestaltungsausschuss eingehend behandelt. Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand und die weitere Vorgehensweise. Derzeit wird das Anliegen von der Agrarbezirksbehörde geprüft.
- Der Vorsitzende informiert über die geplante Ausschreibung einer Teilzeitstelle (25 %) im Gemeindeamt. Die personellen Kapazitäten sind an der Grenze. Die Gemeinde Riefensberg ist im Vergleich zu anderen Gemeinden mit gleicher Einwohnerzahl personell schmal besetzt. Die Auszubildende hat nach dem Lehrabschluss im Sommer 2015 eine Anstellung bei der BH Dornbirn angetreten. Zudem plant die Juppenwerkstatt einen Ausbau ihrer Angebote. Angedacht ist eine Anstellung einer Person in Teilzeit (25 %) für die Aufgabenbereiche Juppenwerkstatt und Unterstützung im Bereich Tourismus. Die Stelle wird demnächst offiziell ausgeschrieben.
- Eine Mietbefreiung für das ADEG-Geschäft wurde seitens der Gemeindevertretung abgelehnt. Geschäftsinhaber Wolfgang Beer war daraufhin bei der letzten Vorstandssitzung als Auskunftsperson anwesend und legte zwar Zahlen vor, aber keine Bilanz. Wenn eine unterschriebene Bilanz vorgelegt wird, kann nochmals über eine Mietbefreiung verhandelt werden.
- Vizebgm. Walter Maurer nahm an der JHV der Bergrettung Hittisau-Sibratsgfall am 20.02.2016 in Sibratsgfall teil. Die Organisation zählt 28 ehrenamtliche Mitglieder. Im Jahre 2015 gab es 48 Einsätze.
- GV Karoline Willi berichtet über die Aktivitäten der energieregion vorderwald:
 - Der Solaranlagen-Check wurde sehr gut angenommen. Leider konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, da das Budget erschöpft ist und die Kapazitäten von Gerhard Ritter (Technisches Büro) für die Überprüfungen begrenzt sind. Ein Teil der Anlagen kann daher erst im Jahre 2017 überprüft werden.
 - Das im Vorjahr durchgeführte Projekt „Gut Genug“ erhält eine Neuauflage. Diesmal zum Thema „Elektromobilität“. Die Vorbereitungen laufen.
 - Am 26. April findet in Hittisau ein Workshop mit Arbeitsschwerpunkt „Strukturelle Weiterentwicklung Energieteam energieregion vorderwald“ statt.
- Der Vorsitzende informiert über die am 14. März im Bartle geplante Infoveranstaltung zum Thema „Flüchtlinge“.
- GV Bertram Schedler berichtet von der JHV der Jagdgewossenschaft Riefensberg. Die Jagdverpachtung wurde neu ausgeschrieben. Neue Pächterin ist Patricia Kaufmann aus Hittisau.

Ende der Sitzung: 23.25 Uhr

Bundespräsidenten-Wahl

Termin:	Sonntag, 24. April 2016
Wahllokal:	Gemeindeamt, Dorf 157
Öffnungszeiten:	8.00 bis 11.30 Uhr

Voranschlag, Gebühren, Steuern und Abgaben 2016

Bei der 9. Gemeindevertretungssitzung am 16. Dezember 2015 wurden der Voranschlag sowie die Gebühren, Steuern und Abgaben für das Jahr 2016 beschlossen.

Voranschlag 2016

Der Voranschlag 2016 schließt nach einer Darlehensaufnahme von € 380.200,— ausgeglichen ab.

Die **einmaligen Einnahmen** sind stark abhängig von der Investitionstätigkeit. Es handelt sich größtenteils um Zuschüsse, Bedarfszuweisungen und Strukturfonds für diese Investitionen, Darlehensaufnahmen von insgesamt € 380.200,— (€ 210.000,— Gemeindestraßen, € 100.000,— Juppenwerkstatt und € 70.200,— Abwasserbeseitigung) und Grundbesitzverkäufe. Ein neuerlicher Start der Veräußerung des Objektes Neuhaus erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2016.

Die voraussichtlich größten **einmaligen Ausgaben** im Voranschlag 2015 betreffen:

Neu- und Ausbau Gemeindestraße/ Gehsteig Reichitzer-Grindel	€ 400.000,—
JW Erweiterung (inkl. Fernwärme)	€ 330.000,—
Abwasserbeseitigung - Erschließung Auen, Geiter, Vögen	€ 160.000,—
Instandhaltung Gemeindestraßen, Straße und Brücke Hasen	€ 140.000,—
Schülerhalterbeiträge, VMS Hittisau	€ 100.000,—
Abwasserbeseitigung, sonstiges	€ 100.000,—
Sportplätze, Flutlichtanlage	€ 52.000,—
Güterweg Kojen, Beitrag Gemeinde	€ 50.000,—
frei verfügbare Mittel	€ 550.000,—
davon durch den Schuldendienst gebunden	€ 46.300,—
Schuldenstand am 1.1.2016	€ 470.200,—
Schuldenstand am 31.12.2016	€ 813.700,—
Pro Kopf Verschuldung 1.1.2016	€ 450,38
Pro Kopf Verschuldung 31.12.2016	€ 779,41
Finanzkraft	€ 1.264.600,—

Die Gemeindevertretung beschloss auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig den Voranschlag 2016 mit	
Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 2.056.900,—
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 1.097.100,—
Gesamteinnahmen	€ 3.154.000,—
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 1.982.100,—
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 1.171.900,—
Gesamtausgaben	€ 3.154.000,—

2. Gebühren, Steuern und Abgaben 2016

Die Gebühren und Abgaben 2016 wurden teilweise laut Lebenshaltungskostenindex erhöht.

Änderungen bei den Gebühren gegenüber dem Vorjahr gibt es bei:

Gästetaxe: Die Höhe der Gästetaxe ist seit vielen Jahren unverändert. Da auch die Beiträge der Gemeinde für Brengenerwald Gästecard, etc. von Jahr zu Jahr steigen, wird die Gästetaxe um € 0,10 von € 1,20 auf € 1,30 pro Person/Nacht angehoben.

Kanalgebühren: In Zukunft sind große Investitionen in Kanalprojekte geplant und auch notwendig. Hierzu sind Anpassungen bei den Kanalgebühren unvermeidlich.

Grundsteuer A + B	Hebesatz 500
Kommunalsteuer	3 %
Vergnügungssteuer (<i>Beträge in EUR</i>)	10 %
Gästetaxe je Nächtigung	1,30
Zweitwohnsitzabgabe bis 90 m ² Geschoßfläche per m ²	4,20*
Hundesteuer	35,—*
Hundesteuer, jeder weitere Hund	64,—*

Hand- und Zugdienste - im Ausmaß von 1 Tagschicht für jeden Haushaltsvorstand (männliche oder weibliche Haushaltsvorstände ab dem 70. Lebensjahr sind zur Gänze befreit)

Wasseranschlussgebühren	
Ein- und Zweifamilienhaus	2.339,—*
für jede weitere Wohneinheit	412,—*
Wasserbezugsgebühren lt. Kalkulation	0,60*
Wassergrundgebühr - monatlich	8,—*
Zählermieten	0,73*
Kanalanschlussgebühren-Beitragssatz	36,—*
Kanalbenützungsggebühren	1,50*
Kanalgrundgebühr	6,50*
Müllgrundgebühr	27,28*
Müllsack 40 Liter	3,63*
Mülleimer 60 Liter	5,45*
Mülleimer 120 Liter	10,91*
Biomüllsack 8 Liter	1,—*
Biomüllsack 15 Liter	1,50*
Container 240 Liter	19,09*
Container 660 Liter	51,—*
Container 800 Liter	62,—*
Container 1.100 Liter	85,—*

Friedhofsgebühr Einzel- bzw. Familiengrab	362,—*
Bestattungsgebühr Erdbestattung	481,—*
Bestattungsgebühr Urnenbestattung	68,—*
Grabstätte mit Sockel und Umrandung an der Außenwand	3.465,—*
Urnengrabstätte mit Sockel und Umrandung an der Außenwand	2.773,—*
Kabelfernsehen-Anschlussgebühr	0,—

Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

Kindergarten Elternbeitrag mtl. f. 1 Kind	26,—*
Wassermeister Stundensatz	41,—*

Grundstückspreise

Baugrundstücke Esch	€ 59,—
Baugrundstücke Dorf	€ 84,—
Baugrundstücke Geishaus	€ 43,—

*zuzüglich gesetzliche Umsatzsteuer

Stichtag 31. Dezember 2015

Bevölkerungsstatistik

Staats- angehörigkeit	männlich	weiblich	gesamt
Österreich	492	412	904
Armenien	0	1	1
Belgien	1	1	2
Brasilien	0	5	5
Schweiz	2	1	3
Deutschland	45	76	121
Frankreich	1	0	1
Ungarn	24	20	44
Irak	1	0	1
Italien	0	1	1
Liechtenstein	0	1	1
Litauen	0	1	1
Marokko	0	1	1
Niederlande	3	4	7
Polen	7	7	14
Rumänien	5	2	7
Russ. Föderation	0	2	2
Slowakei	12	3	15
Spanien	2	2	4
Syrien	3	2	5
Tschechische Rep.	2	4	6
Vereinigte Staaten	0	1	1
Summe Inland			904
Summe Ausland			243
Einwohner	600	547	1.147
Hauptwohnsitz			1.048
Nebenwohnsitz			99

Elternberatung 2015

Öffnungstage der Elternberatungsstelle:	12
Neuaufnahmen während des Jahres:	7
Elternberatungen gesamt:	46
Davon Säuglinge:	34
Davon Kleinkinder:	12

Im Vorjahr verstorben sind ...

Hirschbühl Albert, Meierhof 125
geboren 1928 - verstorben am 6. Mai

Luis Arthur Gisinger, Riebinger 136
geboren 2013 - verstorben am 31. Mai

Vögel Josef, Grindel 108
geboren 1932 - verstorben am 11. Juli

Faißt Anna, Gaden 188
geboren 1928 - verstorben am 24. August

Hirschbühl Anton, Meierhof 119
geboren 1929 - verstorben am 10. September

Fehr Annelies, Springen 148
geboren 1943 - verstorben am 29. September

Helmel Rudolf, Welzenbühl 90a
geboren 1942 - verstorben am 15. Dezember

Steurer Maria Agnes, Geishaus 103
geboren 1931 - verstorben am 26. Dezember

Das Licht der Welt erblickten im Jahr 2015 ...

Vögel Anton, geb. 18. Jänner, Springen 152/2

Heinzle Elian, geb. 7. Februar, Fischer 262b

Bereuter Greta, geb. 28. Februar, Dorf 343

Fink Maya Marie, geb. 13. April, Gaden 160/2

Bundschuh Maximilian Valentin, geb. 12. Mai, Dorf 341

Berkmann Anna, geb. 2. Juli, Grindel 500

Geiger Finn, geb. 21. August, Eggling 99/1

Hallai Anna, geb. 2. September, Esch 267/2

Augustyn Joanna Maria, geb. 2. September, Esch 267/1

Wir freuen uns mit den Eltern über die Geburt des Kindes und gratulieren recht herzlich!

Elternberatung Riefensberg

Kontakt: Claudia Kirchbihler
T 0664 21 34 290
E claudia.kirchbihler@connexia.at

jeden 2. Donnerstag im Monat, 13.30 - 15.00 Uhr
Arztraum des Gemeindehauses bzw.
voraussichtlich ab Sommer im Dorfhuis

Bei Fragen außerhalb der Öffnungszeiten
wenden Sie sich gerne telefonisch an die
Elternberaterin Frau Kirchbihler.

„Auf der Flucht“

Das „Bartle“ war bis auf den letzten Platz gefüllt, das Interesse der Bevölkerung am Infoabend groß.

Bgm. Ulrich Schmelzenbach informierte über die Flüchtlingssituation und welche Flüchtlinge in Riefensberg untergebracht sind. Waltraud und Max Giselbrecht aus Lingenau berichteten von ihren Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe sowie die Möglichkeiten von Integration und Betreuung. Zu Besuch war auch ein großer Teil der zur Zeit in Riefensberg untergebrachten Flüchtlinge, für die diese Kontaktaufnahme sicher auch eine Herausforderung war.

Die derzeitige Flüchtlingssituation ist für alle eine große Aufgabe - gemeinsam schaffen wir es!



Omar Daowd aus Syrien macht derzeit eine Tischlerlehre bei Markus Hilpert, Firma Wohnart. Markus berichtete über seine positiven Erfahrungen, aber auch von Problemen, die es zu lösen gibt.

Gästenächtigungen

Vergleich 2014 und 2015

Monat	2014	2015	+/-
Jänner	7.260	7.007	-253
Februar	7.722	8.091	369
März	7.686	5.394	-2.292
April	1.447	2.099	652
Mai	525	627	102
Juni	1.946	1.672	-274
Juli	3.373	3.714	341
August	5.300	4.926	-374
September	3.577	2.740	-837
Oktober	4.367	3.056	-1.311
November	855	638	-217
Dezember	4.164	3.604	-560
Gesamt	48.222	43.568	-4.654

Grünmüll-Container

Beim Bauhof (in der Kurve Richtung Hochlitten) ist wieder ein Grünmüll-Container aufgestellt. Grünabfälle wie Rasenschnitt, Baumschnitt, Heckschnitt, Laub, etc. können jederzeit eingeworfen werden. Keinesfalls in den Grünmüll-Container gehören Bioabfälle (Obst, Küchenabfälle, etc.), Altholz und Sägespäne.



Wohin mit grobem Holzmaterial?

Dieses Material (z. B. Astwerk vom Baumschnitt, etc.) kann gratis bei Edmund Fink, Stapfen, abgegeben werden. Falls kein geeignetes Fahrzeug zum Transport vorhanden ist, ist eine Abholung des Astmaterials durch Gemeindearbeiter Anton Raid möglich (Kosten € 5,—), Telefon 0664/4302039.

Das Verbrennen von Laub, Astmaterial und anderen biogenen Stoffen im Freien ist verboten! Das Verbot wird von Bürgermeister und Waldaufseher überwacht!

Videoüberwachung!



In letzter Zeit kam es öfters zu Fehlabladungen im Bereich der Wertstoff-Container-Station. **Der Container-Standort ist ab sofort mit einer Videoüberwachung versehen.** Die Daten werden derzeit noch nicht ausgewertet. Sollte es aber mit der Deponierung der Wertstoffe nicht klappen, können die Daten jederzeit ausgewertet und die „Müllsünder“ zur Verantwortung gezogen werden.

Wichtiger Hinweis „Biomüll“:

In den Biomüll-Container gehören ausschließlich Biomüllsäcke, die bei der Gemeinde erhältlich sind. Bitte keine anderen Säcke verwenden! Danke!

Hundekot-Säcke können ebenfalls im Biomüll-Container entsorgt werden. Die entsprechenden Säcke sind im Gemeindeamt erhältlich.

Informationen zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Was bedeutet Chip-Pflicht?

Seit 1.1.2010 müssen alle Hunde in Österreich mit einem Mikrochip versehen sein. Seit Juli 2010 kann jede Person, die einen Hund hält, in der Heimtierdatenbank die Registrierung selbst vornehmen und einsehen.

Welche Hunde müssen gekennzeichnet werden?

- alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde (die Kennzeichnung kann unterbleiben, wenn der Hund bereits durch einen funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet wurde),
- Welpen spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe und
- Hunde, die in das Bundesgebiet eingebracht werden, müssen entsprechend den veterinärrechtlichen Bestimmungen gekennzeichnet sein.

Wer führt die Kennzeichnung (das Chippen) durch?

Hunde sind auf Kosten des Halters von einem Tierarzt zu kennzeichnen.

Wie erfolgt die Kennzeichnung?

Die Kennzeichnung erfolgt durch einen elektronisch ablesbaren Microchip, der dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt wird, vorzugsweise auf der linken Halsseite hinter dem Ohr. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung.

Wann ist die Registrierung durchzuführen?

Die Tierhalter haben binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe des Hundes die Meldung durchzuführen.

Welche Daten müssen gemeldet werden?

- personenbezogene Daten des Halters (Name, Geburtsdatum, Zustelladresse, Kontaktdaten), Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises und Datum der Aufnahme der Haltung;
- ist der Halter nicht mit dem Eigentümer des Tieres ident, ebenso die Daten des Eigentümers;
- tierbezogene Daten (Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum – zumindest Jahr, Geburtsland und Kennzeichnungsnummer [Microchipnummer]); im Falle eines Hundes, an dessen Körperteilen aus veterinärmedizinischem Grund Eingriffe unternommen wurden, Angabe des genauen Grundes und des Tierarztes, der den Eingriff vorgenommen hat bzw. Angabe sonstiger Gründe;
- bei der Abgabe des Hundes: Datum der Abgabe und Angabe des neuen Halters (Name und Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises);
- beim Tod des Tieres: das Ablebedatum;
- Fakultativ ist die Meldung der Nummer eines allfällig vorhandenen Heimtierausweises und das Datum der letzten Tollwutimpfung unter Angabe des Impfstoffes, falls vorhanden.

Die Meldung kann im Auftrag des Halters durch den freiberuflich tätigen Tierarzt (der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt) oder durch eine sonstige Meldestelle erfolgen (empfohlen).

Mit Juli 2010 können die Daten für Hunde direkt online in die Heimtierdatenbank eingegeben werden. Die Meldung kann auch über die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde gemacht werden (gebührenpflichtig).

Wie kann der Tierhalter eines Hundes ermittelt werden?

Die auf dem in den Hund eingebrachten Microchip gespeicherte Zahlenkombination wird mittels Lesegerät abgerufen. Durch eine Abfrage in der Heimtierdatenbank für Hunde kann der Tierhalter ermittelt werden.

Wofür ist die Heimtierdatenbank für Hunde nötig?

Vor einigen Jahren wurden die Daten in verschiedenen Datenbanken gespeichert. Um den Vollzug zu erleichtern, werden die Daten in einer vom Bundesminister für Gesundheit zur Verfügung gestellten österreichweiten bundesländerübergreifenden Datenbank, der Heimtierdatenbank für Hunde, gespeichert. Die zuständigen Behörden haben dadurch die Möglichkeit durch Abfrage einer einzigen Datenbank über alle in Österreich registrierten Hunde Auskunft geben, sowie Datenerfassungen oder Datenänderungen durchführen zu können. Meldestellen können im Auftrag des Halters über die von ihnen registrierten Hunde Auskunft geben oder Datenänderungen durchführen.

Was ist eine Registrierungsnummer?

In der Heimtierdatenbank für Hunde wird jedem Stammdatensatz eine Registrierungsnummer zugeordnet, die dem Eingebenden von der Datenbank mitgeteilt wird und als Bestätigung für die erfolgreich durchgeführte Meldung gilt.

Gibt es Strafbestimmungen?

Wer gegen § 24a des Tierschutzgesetzes oder gegen auf diese Bestimmungen gegründete Verwaltungsakte verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 38 Abs. 3 des Tierschutzgesetzes von der Behörde mit einer Geldstrafe zu bestrafen.

Gibt es eine zusätzliche Meldepflicht bei der Gemeinde?

Alle Hunde müssen zusätzlich bei der Gemeinde angemeldet werden. Die Gemeinden schreiben auch eine Hundesteuer vor. Für die Haltung von sogenannten „Kampfhunden“ ist eine Bewilligung des Bürgermeisters erforderlich.



Das Bundesministerium für Gesundheit hat die Broschüre „Hunde sicher verstehen“ herausgegeben. Diese kann kostenlos per Mail unter broschuerenservice@bmg.gv.at bestellt werden.

Geburtstagsjubiläen

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!



Am 14. Jänner konnte Elsa Stenzel, Dorf 59/1, ihren 80. Geburtstag feiern.



Maria Hörburger, Unterlitten 127, feierte am 27. Jänner ihren 80. Geburtstag.

Diamantenes Hochzeitsjubiläum

Gemeindebuch Riefensberg

Bilder und Dokumente

In unserer Gemeinde sind Bestrebungen im Gange, ein neues Gemeindebuch herauszugeben. Um dieses auch mit möglichst vielen interessanten Fotos auszuschnürcen, suchen wir Aufnahmen z. B.

- vom ehemaligen Schießstand (einst Stellegraben),
- Kiesgruben (vor und nach dem Kiesabbau),
- Alpen,
- Vereinen
- sowie auch andere interessante Fotos und Schriften.

Wir bitten um Abgabe im Gemeindeamt oder bei Anton Schmelzenbach.
Fotos und Urkunden werden natürlich wieder zurückgegeben!



Agnes und Josef Steurer, Geishaus 103/Zimmeregg 220 (Hittisau), konnten am 20. November ihre Diamantene Hochzeit feiern. Am 26. Dezember kehrte Agnes nach langer Krankheit zu ihrem Schöpfer heim.

Juppenwerkstatt Riefensberg

Ausstellungen über Brauttrachten und „Nitty Gritty“

Die Juppenwerkstatt wird in den Sommermonaten sowohl von Trachtenbegeisterten als auch ArchitekturliebhaberInnen aus der ganzen Welt besucht.

Nur hier wird der steife, glänzende und in hunderte Falten gelegte Stoff für die Erzeugung der Bregenzerwälder Frauentracht gefertigt. Die Technik dafür wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Noch heute wird auf über 100 Jahre alten Maschinen gearbeitet. Die Juppenwerkstatt versteht sich als Kompetenzzentrum für die regionale Tracht und verfügt über ein eigenes Museum, in dem heuer zwei Sonderausstellungen zu sehen sind.

Ausstellung „Ja, ich will!“ Brauttracht im Bregenzerwald, Montafon und Kleinwalsertal 3. Mai bis 31. Oktober 2016

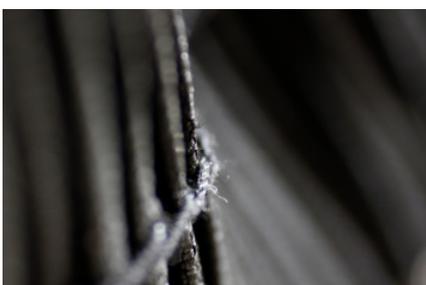
Die Vielfalt der Schnitte, die Ausstattung und das Alter der Trachten machen Vorarlberg zu einer herausragenden Region innerhalb des Alpenraums. Mit dem Trachtenboom erlebte auch das historische Gewand der Bregenzerwälderinnen, Montafonerinnen und Walsertalerinnen eine Renaissance. Viele junge Frauen lassen sich heute wieder neue Festtags-trachten anfertigen und nehmen dafür hohe Kosten in Kauf. Auffallend ist der Trend zu hochwertigen Materialien, Echthgold-, Echtsilber- und Seidenstickereien. Besonders in den Braut-trachten treffen wir auf Kunsthandwerk höchster Qualität. In der Tracht zu heiraten, ist wieder angesagt - egal, ob es sich um Trachtenmode oder historische Trachten handelt.

„The Nitty Gritty“ - Heide C. Heimböck 6. Juni bis 31. Oktober 2016

Eröffnung: Sonntag, 5. Juni 2016, 11.00 Uhr

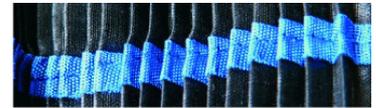
Fernab aller Strenge des jüpplerischen Regelwerks zeigen die Fotografien der Ausstellung schlicht die Poetik im Wesen der Tracht. Heimböck richtet den Blick auf das Nitty Gritty, das Wesentliche. Es lässt uns hin und her switchen zwischen der „realen“ und der Kunstwelt, uns mitschwingen durch die Schönheit des Geschauten, den Horizont öffnen im Reich der Fantasie. Die Künstlerin verzichtet in ihren Fotografien auf Nachbearbeitung und legt Wert darauf, das eingefangene Bild eins zu eins wiederzugeben.

Heide C. Heimböck, geboren 1971 in Au im Bregenzerwald, beschäftigt sich seit 1996 mit Fotografie. Als ausgebildete Architektin lagen ihre ersten Schwerpunkte im Bereich der Architekturfotografie, mehr und mehr rückte das Experimentelle ins Zentrum ihres Schaffens. Heimböck lebt heute mit ihrer Tochter in Schwarzach in Vorarlberg.



Heide Heimböck,
Fotografie aus The Nitty
Gritty

6943 Riefensberg
Dorf 52
T +43(05513)8356-15
E info@juppenwerkstatt.at
www.juppenwerkstatt.at



Juppenwerkstatt Riefensberg

Juppen-Beratungstag

Freitag, 8. April, 14.00 bis 17.00 Uhr

Alle notwendigen Infos rund um die Juppe:

Probieren Sie eine Juppe und alle Kopfbedeckungen!

Wir beraten Sie über alle Teile und Zubehör der Juppe!

Sie haben eine alte Juppe? Wir richten diese wieder auf und lassen sie neu erstrahlen!

Öffnungszeiten

Ab Dienstag, 3. Mal hat die Juppenwerkstatt wieder geöffnet!

Dienstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Führungen

Montag bis Sonntag

Kunsthawerkerin anwesend

Dauer 75 Minuten (ab 26 Personen 90 Minuten)

Nur nach Voranmeldung

Kombiangebote mit Führung

Ab 15 Personen

(1) Frauenmuseum Hittisau

Juppenwerkstatt Riefensberg

Imbiss mit regionalen Produkten

(2) Juppenwerkstatt Riefensberg

Genossenschaftsprojekt Bartle. Üser Wirtshus

Menü: Kässpätzle mit Salat

Historisches Sägewerk am Ließenbach, Hittisau

(3) Juppenwerkstatt Riefensberg

Genossenschaftsprojekt Bartle. Üser Wirtshus

Menü: Kässpätzle mit Salat

Bus: Stop Krumbach

Zusatzleistungen

Ab 15 Personen

Umtrunk Wälderwein

Schnapsumtrunk (Brennerei Anton Raid, Riefensberg)



Das Jahr 2015 - Aufzeichnungen von Wetterbeobachter Xaver Fink

Ein trockenes Jahr 2015, gute Honigerträge



Jänner:

162,2 Liter Niederschlag, 91 cm Schnee gefallen.
Ab 18.1. geschlossene Schneedecke. Am 10.1. - 11 °C.

Februar:

Den ganzen Monat über lag Schnee: am 3.2. 75 cm,
am 9.2. 55 cm und am 28.2. 35 cm. Ein schöner Wintermonat.

März:

Vom 1. bis 11.3. Schneedecke. Vom 9. bis 13.3. schwacher Bienenflug. Ab 15.3. aller Schnee weg.

April:

1. bis 5.4. 6 cm Schneefall. Vom 9. bis 15.4. etwas Bienenflug. Ab 22.4. erste Löwenzahnblüte. Vom 21. bis 29.4. mittlerer Bienenflug.

Mai:

Ein sehr nasser Monat (238 Liter Regen), kein „Wonnemonat“. Am 24. und vom 27. bis 28.5. mittlerer Bienenflug, vom 29. bis 31.5. guter Bienenflug, schön warm.

Juni:

164 Liter Regen. An 7 Tagen (10.-14. und 15.-20.6) guter Bienenflug. Dann Regen. Ab 24.6. bis Monatsende mittlerer bis guter Flug. Am 30.6. sehr heiß (37 °C).

Juli:

Vom 1. bis 6.7. sehr heiß, zwischen 28 und 31 °C. Vom 7. bis 15.7. mittlerer bis guter Bienenflug. Am 18.7. Gewitter. Am 19. sowie vom 21.-23.7. mittlerer Flug. Am 24.7. Regen, 19 °C. Vom 26. bis 28.7. mittlerer Flug.

August:

Wetter war bis 15. August schön. Nicht mehr viel Tracht. Kaum Niederschlag. Nicht mehr viel Bienenflug, 20 bis 23 °C.

September:

1. bis 7.9. Regen, 8. bis 11.9. sonnig. Am 9.9. kalter Wind. Wenig Bienenflug, es ist nicht mehr viel los. Vom 14. bis 24.9. oft Regen, Nebel und kühler.

Oktober:

Nicht mehr viel los, es ist kühler und mehrmals Regen.

November:

Bis 20.11. kaum Regen. 22. bis 27.11. Schneefall, 45 cm. Im November 7 mal mittlerer Bienenflug.

Dezember:

Kaum Niederschlag, nur 47,9 Liter, 3 cm Schnee am 23./24.12.



Fasching 2015

Die diesjährige Faschingssaison war zwar kurz, aber die Narren kamen trotzdem auf ihre Kosten. Der traditionelle Feuerwehball stand heuer unter dem Motto „Riefensberg sucht Bäuerin“. Beim Senioren- sowie beim Bartle-Kränzle wurde feinste Faschingsunterhaltung geboten und die Nachwuchs-Mäschgerle vergnügten sich beim Kinderfasching.



Niederschlagsmengen im Jahr 2015

Monat	Regen (l/m ²)	Schnee (cm)
Jänner	162,2	91
Februar	84,0	-
März	93,5	4
April	112,0	6
Mai	238,7	
Juni	164,2	
Juli	89,7	
August	134,6	
September	147,4	
Oktober	104,9	
November	128,0	45
Dezember	47,9	3
Gesamt 2015	1.507,1	149
Gesamt 2014	1.761,3	169

43. Alpencup der Stadt- und Gemeindeparlamentarier

Tolle Erfolge für die Riefensberger Gemeindevertreter

Hervorragende Leistungen zeigten die Riefensberger Teilnehmer beim 43. Alpencup der Stadt- und Gemeindeparlamentarier, der am 23. und 24. Jänner in Garmisch-Partenkirchen stattfand.

Mit dem 3. Platz zeigte das Langlauf-Team eine starke Mannschaftsleistung. Die Mannschaft mit Anton Bereuter, Walter Maurer und Ulrich Schmelzenbach platzierte sich in der Klasse bis 45 Jahre hinter den überragenden Teams aus Sibratsgfall und Buchenberg (D) auf dem Stockerl. Auch in den Einzelwertungen belegten die nordischen Teilnehmer sehr gute Platzierungen - Anton Bereuter (Klasse bis 45 Jahre) 4. Rang, Walter Maurer (bis 60 Jahre) 17. Rang und Ulrich Schmelzenbach (Bürgermeister) 5. Rang.

Auch das Riesentorlauf-Team konnte mit tollen Leistungen aufzeigen. Mit einem minimalen Rückstand von 0,50 Sekunden fuhr das Team mit Willi Metzler, Herbert Fink, Richard Bilgeri, Christof Sutterlüty und Bertram Schedler nur knapp am Stockerl vorbei und belegte den sehr guten 4. Rang bei 36 teilnehmenden Teams in der Klasse bis 60 Jahre.

Der Alpencup ist ein Wettbewerb für amtierende Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie amtierende Ge-



Das Langlauf-Team bei der Siegerehrung.

meinde- und Stadtratsmitglieder. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Stadt- und Gemeindeparlamente der Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen, Tirol, Vorarlberg, Südtirol und dem Fürstentum Lichtenstein. Heuer waren ca. 100 Teilnehmer/-innen beim nordischen Bewerb sowie ca. 250 Läufer/-innen beim Riesenslalom am Start.

Naturpark Nagelfluhkette

Naturpark-Managerin für den Vorderwald

Seit Mitte Februar hat sich das Team des Naturparks Nagelfluhkette mit Carina Niedermair aus Bregenz verstärkt. Die studierte Ökologin mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Naturschutz, Regionalentwicklung und Umweltbildung ist für die Weiterentwicklung des Naturparks, insbesondere auf der Vorderwälder Seite verantwortlich. Dabei bietet der Blick auf die Nagelfluhkette aus dem Büro im Gemeindeamt Hittisau beste Inspiration für gegenwärtige und zukünftige Projekte.

Die Außergewöhnlichkeit des Naturparks Nagelfluhkette besteht in dieser einzigartigen Kombination aus Kulturlandschaft und Naturschätzen praktisch vor der Haustüre eines großen Ballungsraumes. „In dieser Umgebung werkeln zu dürfen ist für mich ein großes Privileg“, meint die 34-jährige, die beides schätzt, was Stadt und Land zu bieten haben. „Diese Qualität möchte ich unbedingt allen Bewohnern, ob alt oder jung, vermitteln.“

Unterstützt wird sie dabei von den Naturpark-Bürgermeistern, gut ausgebildeten Naturparkführern und vielen weiteren Engagierten im Naturpark. Nach einer Aufwärm- und Orientierungsphase wird Carina Niedermair viel im Naturpark unterwegs sein und freut sich schon

auf nette Gespräche und interessante Ideen. Auch vom Naturpark und seinen spannenden Projekten wie beispielsweise der geplanten Naturpark-Schule in Hittisau wird es demnächst mehr zu hören und zu sehen geben!



Carina Niedermair betreut die NP-Geschäftsstelle in Hittisau.

Infos

Carina Niedermair
Naturpark Nagelfluhkette -
Naturparkmanagement Vorderwald
Geschäftsstelle Gemeindeamt Hittisau
Platz 370, 6952 Hittisau
T 05513/6209-21
E niedermair@naturpark-nagelfluhkette.eu
www.nagelfluhkette.info



Aktuelles aus der Volksschule

Bunter Unterricht



Gesunde Jause

Die Kinder der dritten Klasse bereiteten am 13. Jänner für alle Kinder eine gesunde Jause. Unterstützung erhielten sie von ein paar Mamas, bei denen wir uns herzlich bedanken.

Besuch der Ausstellung „Ich bin ich“

Die Kinder der ersten Klasse besuchten mit den Lehrerinnen Elfi Bereuter und Elisabeth Fink die Ausstellung „Ich bin Ich“ im Vorarlbergmuseum. Thema der Ausstellung sind die Künstlerinnen Mira Lobe (Kinderbuchautorin) und Susi Weigel (Illustratorin). Der Fahrdienst wurde dankenswerter Weise von mehreren Mamas durchgeführt.

Schitag der Dritt- und Viertklässler

Am 2. Februar fand für die Kinder der dritten und vierten Klasse der Schitag im Schigebiet Mellau-Damüls statt. Bei herrlichem Wetter konnten wir mit netten Begleitmamas den wunderschönen Schitag genießen. Danke für eure Unterstützung.



Besuch von Clown Dido

Clown Dido besuchte am Faschingsfreitag unsere Schule und zeigte uns verschiedene Kunststücke und machte mit uns viele Späße.



Erstkommunion

Die Kinder der zweiten Klasse bereiten sich derzeit auf ihre Heilige Erstkommunion am 10. April vor. In der Klasse und in den Tischrunden wird fleißig gebetet, gelernt, gebastelt und Brot gebacken. Auch die Erstbeichte durften die Kinder bereits ablegen.



Aktuelles vom Musikverein

„D´Musig“ unter neuer Führung



Ulrich Schmelzenbach wurde vergangenes Jahr zum Bürgermeister gewählt und legte daher nach vielen Jahren das Amt des Obmannes nieder. Obmann-Stellvertreter Andreas Unterguggenberger leitete den Verein für den Rest des Jahres 2015.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 5. Jänner stand daher im Zeichen von Neuwahlen des Obmannes und dessen Stellvertreters. Verena Fink sowie Edgar Fink wurden dabei einstimmig in diese Funktionen



Die beiden Jubilare Dietmar Hirschbühl (li.) und Wolfgang Fink mit der neuen Obfrau Verena Fink.

gewählt und sorgen seither für neuen Schwung im Verein.

Ehrungen für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit

Dietmar Hirschbühl (Flügelhorn) sowie Wolfgang Fink (Bass) wurden im Gasthaus Uralp in Au für deren 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt und erhielten das goldene Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Herzliche Gratulation für diese herausragende, nicht alltägliche Leistung und ein großes Dankeschön für euer Engagement!

Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Es freut uns besonders, dass unser Musikverein nicht mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hat. Gerade die Leistung der Jungmusikanten vergangenes Jahr beim Bundeswettbewerb für Jugendblasorchester in Linz war hervorragend und zeugt von einem hohen Niveau. Es haben wieder einige Jungmusikanten die Prüfungen für das Leistungsabzeichen abgelegt:

Silber: Bilgeri Soraya, Wachter Gabriel
 Bronze: Faißt Patricia, Hartmann Vanessa, Kranzelbinder Daniela
 Junior-Abzeichen: Bereuter Laura, Berkman Irina, Fink Nelio, Fink Noah, Fink Roman, Wachter Benedikt, Willi Isabella

Wir gratulieren!

„Reparieren statt wegwerfen“

Neues vom Reparatur-Café

Vier Mal hatte das Reparatur-Café bisher geöffnet und die Anzahl an Dingen, die vor dem letzten Gang zum Müll bewahrt wurden, ist beachtlich: bislang 37 Gegenstände wurden mit einer Erfolgsquote von rund 80 % repariert.

Lampen, Handys, Kaffeemaschinen, Küchengeräte, Radios, alte Wäscheschleuder, Staubsauger, Elektrowerkzeuge, etc. konnten wieder in Gang gebracht werden. Wenn etwas nicht repariert werden konnte, lag es meistens daran, dass Ersatzteile nicht verfügbar oder zu teuer waren, oder - und das ist sehr schade - es nicht vorgesehen ist, dass man gewisse Geräte reparieren kann, ohne diese zu zerstören.

Das Reparatur-Café in Nenzing hat letztes Jahr beim Wettbewerb „Ideenkanal“ mitgemacht und viele Spendengelder dafür gesammelt, neue Reparatur-Cafés in Vorarlberg aufzubauen. Dadurch erhielten auch wir eine sehr großzügige Spende aus Nenzing, die es uns ermöglicht, Arbeitsmittel zu kaufen. Es gibt mittlerweile auch einige Unternehmen, die uns in irgendeiner Form unterstützen, wie z. B. Herburger in Egg, Conrad Electronic, Raiffeisen.

Russmedia aus Schwarzach ermöglicht uns, das derzeit schnellste Internet in Riefensberg verfügbar zu haben (100 Mbit/sec). Wer diese



Alte und moderne Elektronik im Reparatur-Café.

Geschwindigkeit ausprobieren möchte, kann dies gerne mit seinem Computer / Handy / Tablet während der Öffnungszeiten machen. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Leihmodem für einige Tage zu erhalten, um diese Leistung auch zu Hause testen zu können (Voraussetzung: funktionierender Anschluss bei der Antennengemeinschaft STR-TV).

Termine & Öffnungszeiten

Das Reparatur-Café hat am jeweils letzten Freitag im Monat von 18.30 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Nächste Termine: 25. März, 29. April und 27. Mai

Schiverein Riefensberg

Kurze, aber intensive Schisaison



Der Wintereinbruch ließ in der vergangenen Schisaison lange auf sich warten. Aber der Wettergott hatte ein Einsehen und mittlerweile konnten die geplanten Veranstaltungen doch noch über die Bühne gebracht werden.

Dem Schneemangel fiel auch dieses Jahr der Silvesterlauf zum Opfer. Mit dem Kinder- und Schülerschikurs konnte mit Verspätung erst am 22. Jänner begonnen werden. Dafür spielte dann das Wetter mit. Das Interesse war groß, den etwa 80 Kindern machte es riesen Spaß. Ein Dank an die ehrenamtlichen Schilehrerinnen und Schilehrer, die an den Freitag-Nachmittagen bis Anfang März im Einsatz waren. Beim Abschlussrennen am 5. März auf Hochlitten trotzten die Teilnehmer dem schlechten Wetter. Die Schülermeistertitel errangen Mathea Fink und Manuel Bereuter bei den Volksschülern, Patricia Faißt und Tobias Hartmann waren die schnellsten Mittelschüler.

Auch der Langlauf-Nachwuchs trainierte fleißig jeweils am Donnerstag-Nachmittag, sofern es die Schneeverhältnisse zuließen.

Vorderwälder Vergleichskampf

Der Vorderwälder Vergleichskampf wurde am 27. Februar vom SV Krumbach ausgerichtet. Auf der Rennstrecke in Hochlitten konnten Wolfgang Geiger aus Riefensberg und Vanessa Nußbaumer aus Sibratsgfall die Titel erringen.

Vereinsmeisterschaften alpin & nordisch

Am 13. Februar wurden auf Hochlitten die alpinen Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Die Titel gingen an Tobias Geiger und Beate Dorn (Alpin) sowie Ingemar Schmelzenbach (Snowboard).

Eine Großveranstaltung fand am 20. Februar am Hochhäderich statt. Dort wurden die Landesmeisterschaften klassisch, das 5. Loipi-Festival und das Vereinsrennen nordisch des SV Riefensberg durchgeführt. Vereinsmeister wurden Anton Bereuter und Ingrid Fink-Nöckler.



Die Schülermeister/-innen 2016 (v.l.): Patricia Faißt (MS), Manuel Bereuter und Mathea Fink (VS) sowie Tobias Hartmann (MS).

Erfreuliche Nachwuchsarbeit

Im Nachwuchsbereich tut sich einiges. Bei den alpinen ist Georg Held im Kader des SC Bregenzerwald. Bei den nordischen Sportlern gibt es ebenfalls hoffnungsvolle Talente. Elias Fink ist ebenfalls im Kader des SC Bregenzerwald und Roman Fink im VSV-Kader. Bei landesweiten und nationalen Einsätzen konnten sie mit sehr guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. Aber auch die weiteren Läuferinnen und Läufer der Alpinen und Nordischen konnten immer wieder bei regionalen Wettbewerben (Wäldercup, Loipi, Landesmeisterschaften, etc.) tolle Platzierungen „einfahren“.

Im Weltcup zeigte heuer der für den SV Riefensberg startende Christian Hirschbühl starke Ergebnisse. Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück!

Ergebnisse und Bilder zu den einzelnen Veranstaltungen sind zu finden unter www.sv-riefensberg.at



Die nordischen Vereinsmeister 2016: Anton Bereuter und Ingrid Fink-Nöckler.



Die Vereinsmeister 2016 alpin und Snowboard (v.l.): Tobias Geiger, Beate Geiger und Ingemar Schmelzenbach.

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 23. April 2016 um 20.00 Uhr im Bartle statt.

Mobiler Hilfsdienst in Riefensberg

Gut verankertes Angebot bietet Hilfe

Der Mobile Hilfsdienst ist ein gut verankertes Angebot des Sozialsprengels Vorderwald und bietet Hilfe und Unterstützung dort an, wo sie benötigt wird.

Die Basis für das Betreuungs- und Pflegeangebot sind die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse der Betreuten und der pflegenden Angehörigen. Je nach Bedarf planen wir gemeinsam, welche Hilfestellungen notwendig sind, zum Beispiel:

- Hauswirtschaftliche Hilfe wie Reinigung des Wohnumfeldes, Wäsche waschen, Bügeln, Kochen etc.
- Betreuerische Hilfe wie Arztbesuche, Einkaufen, Spaziergehen etc.
- In Zusammenarbeit mit der Hauskrankenpflege auch Assistenz bei pflegerischen Tätigkeiten

Ziel ist es, die Lebensqualität und Selbständigkeit so zu fördern, dass die Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Wir stehen auch vorübergehend zur Verfügung, z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder als punktuelle Unterstützung für die Angehörigen oder die 24-Stunden-Betreuerinnen. Die engagierten und ausgebildeten MoHi-Helferinnen sind für die Menschen in der Gemeinde da und stellen ihnen ihre Zeit und Tatkraft zur Verfügung. Die Kosten belaufen sich auf € 12,— pro Stunde.

Infos

Für Fragen und genauere Informationen kontaktieren Sie uns bitte jederzeit:

Mohi-Koordinatorin:

Rosalinde Dorn, T 0664/ 4960659

Beratungsstelle des Sozialsprengels Vorderwald:

Silvia Hartmann, T 0664/88622670

Margit Vögel, T 0664/8536724

Tagestreff in Langenegg

Ein weiteres Angebot für ältere und alleinstehende Menschen ist der Tagestreff in Langenegg.

In einer ganz- oder halbtägigen Betreuung werden die Gäste von unseren Helferinnen je nach ihren Bedürfnissen und Vorlieben begleitet. Der Kontakt mit anderen steht dabei im Mittelpunkt. Auf dem Programm stehen Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, handwerkliche Tätigkeiten, gemeinsames Spielen und Erzählen. Für einen Mittagsschlaf ist genügend Platz vorhanden.

Der Tagestreff ermöglicht es den Pflegenden Angehörigen, einen ganzen Tag für sich selbst zu nützen. Ein Fahrdienst zum Tagestreff ist organisiert. Die Kosten betragen € 7,50 pro Stunde und können aus dem Pflegegeld bezahlt werden.

Nähere Infos erhalten Sie bei Margit Vögel, Telefon 0664/8536724.



MoHi-Tarife

Vorderwald und Langen ab 1. Jänner 2016

Wochentags	€ 12,— pro Std.
Wochenende (Samstag, Sonn- und Feiertag)	€ 16,— pro Std.
Nachtdienst	€ 48,— pro Std.
Essen auf Rädern	€ 10,—
Tagesbetreuung	€ 7,50 pro Std.

Förderung für Umstieg auf Ökostrom oder KlimaCent

Dein Beitrag zur Energieautonomie

Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark



Du kannst bei der Wahl des Stromanbieters ein kostengünstiges und bequemes Zeichen für einen umweltbewussten Lebensstil setzen: Du entscheidest dich für Ökostrom aus erneuerbaren Quellen oder unterstützt mit der KlimaCent-Abgabe ein von dir gewähltes Projekt für eine bessere Umwelt.

Wie das geht, erfährst du am Infoabend am Freitag, den 1. April um 20.00 Uhr im Dorfsaal in Langenegg.



Erfolgreiches Projekt „Gut Genug“ wird fortgesetzt

E-Mobilität im Vorderwald

„Gut - Genug“ geht in die zweite Runde: nachdem sich 2014/2015 34 Teilnehmerinnen mit Einkaufen, Essen und Klimaschutz beschäftigt haben und ein ganzer Strauß toller Projekte umgesetzt wurde, wollen wir uns im Jahr 2016 mit dem Thema Elektro-Mobilität beschäftigen.

20 Frauen und Männer aus den Gemeinden der energieregion vorderwald werden sich bis Ende 2016 in das Thema Elektromobilität vertiefen und sich mit verschiedensten Fragen zum Thema auseinandersetzen und wollen selbst zu Alltags-Experten der Elektromobilität werden.



Was fördern die Gemeinden?

Die Gemeinden der energieregion vorderwald fördern den Umstieg auf Ökostrom oder die KlimaCent-Abgabe einmalig pro Haushalt mit € 50,— bei einer Vertragslaufzeit von mindestens 2 Jahren.

Bei einem Umstieg auf VKW Ökostrom werden in den ersten zwei Jahren jeweils € 25,— auf der Stromrechnung gutgeschrieben. Bei anderen Ökostromanbietern sowie bei der Abgabe des KlimaCent erfolgt die Auszahlung auf Nachweis in Einkaufsgutscheinen der Gemeinde.

Infoabend 1. April

Programminhalte

Kurzvorträge:

- „Einfach 100 Euro mehr? – Stromsparen im Haushalt“ - Helmut Burtscher, VKW
- „Wann verbrauche ich wieviel Energie?“ - Roland Sandholzer, Gründer und Betreiber von www.energyControl.at
- „Warum Ökostrom?“ - Karl Dörler, Geschäftsführer der VKW-Ökostrom GmbH
- „KlimaCent – meine Welt besser machen“ - Pia Nennung, ARGE Erneuerbare Energie
- Gemeindeförderungen der energieregion vorderwald - Monika Forster, Modellregionsmanagerin
- Diskussion, Anmelde-möglichkeit für Ökostrom, KlimaCent und Energieberatung
- Gemütliches Ausklingen der Veranstaltung

Solaranlagen-Check 2016

Vielen Dank für eure Anmeldungen zum Solaranlagen-Check der energieregion vorderwald 2016.

Auf Grund der zahlreichen Anmeldungen können nicht alle Checks 2016 durchgeführt werden. Einige Anmeldungen werden erst im Jahr 2017 abgewickelt.

Da die Durchführung der Checks auch wetterabhängig ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau fixiert werden, welche Anlagen 2017 überprüft werden.

Gerhard Ritter vom durchführenden Technischen Büro Ritter aus Andelsbuch meldet sich einige Tage vor der Durchführung des Checks bei euch und vereinbart einen Termin.

Familienpass-Infos

Ausflugsziele mit dem Familienpass

Erleben Sie in luftiger Höhe ein außergewöhnliches Naturerlebnis.

Auf dem Baumwipfelpfad auf knapp 1.000 Meter, im Ortsteil Scheidegg-Oberschwenden im Westallgäu, können Sie den Wald auf eine völlig neue Weise erleben. Die Sicht auf die Bergwelt und den Bodensee ist phantastisch – ein Erlebnis für Jung und Alt!

In den Osterferien vom 19. März bis 3. April 2016 darf jedes Besucherkind ein Osterei anmalen und an den großen Osterstrauß hängen. Dafür gibt es ein kleines Geschenk.

Familienpass-Tarif:

Erwachsener: € 8,20 (statt € 9,20)

Kinder ab 1 Meter bis 17 Jahre: € 5,90 Euro (statt € 6,90)
für Kinder unter 1 Meter ist der Eintritt frei.

Viele weitere interessante Themen für die Freizeitgestaltung für die ganze Familie in und um Vorarlberg mit allen Infos, Kontaktadressen und Anfahrtsbeschreibungen finden Familien unter www.vorarlberg.at/freizeittipps

Donnerstag, 5. Mai 2016:

Leinen los für den 7. Schifffletag!

„Eine Seefahrt, die ist lustig...“ besonders beim Schifffletag: Auch heuer sticht die MS Vorarlberg an Christi Himmelfahrt mit Vorarlbergs Familien in See und lädt sie zu einem erlebnisreichen Tag ein. Ein Ausflug mit Schiff und Rad, mit buntem Programm und jeder Menge Spaß und das zu einem außergewöhnlich familienfreundlichen Preis! Nicht nur an Bord geht es rund, auch an Land können sich Groß und Klein nach Belieben zu Fuß oder mit den Rädern so richtig austoben.

„Schiff ahoi“ heißt es am Donnerstag, 5. Mai 2016 um 10.40 Uhr ab Bregenz Hafen. Auch in Hard und Lochau geht die MS Vorarlberg vor Anker und nimmt Passagiere, Räder, Fahrradanhänger und Kinderwagen mit an Bord. Neben Kapitän und Crew gehört auch Clown Pompo wieder zur Besatzung, genauso wie die Mitarbeiterinnen des Vorarlberger Familienverbandes mit ihren Schminkpaletten. Die letzte Fahrt von Bregenz Hafen Richtung Lochau ist um 16 Uhr.

Familienpass-Tarif:

1 Erwachsener mit Kindern: € 10,—

2 Erwachsene mit Kindern: € 15,—

Der Schifffletag findet bei jedem Wetter statt. Abfahrtszeiten und Onlinebuchung unter www.vorarlberg-lines.at



„Schatzsuche mit Mama und Papa, Oma und Opa“

Samstag, 11. Juni 2016 zwischen 13 und 17 Uhr
Ausgerüstet mit einer Schatzkarte streift ihr durch Wald und Wiesen auf der Suche nach dem Schatz! Bei diesem Orientierungslauf begibst du dich mit deiner Familie auf die Suche nach einem Lösungswort, welches euch am Ende zu einem Schatz führen sollte. Die Mitarbeiter der Langlauf- und Biathlonschule sowie des Nordic Sport Parks weisen euch in das Kartenlesen ein und geben euch Tipps für die Orientierung.

Dann geht's mit Mama und Papa, oder Oma und Opa los auf die Suche!

Ausrüstung: gutes Schuhwerk und Getränk

Treffpunkt: Gemeindeamt Sulzberg

Familienpass-Tarif:

€ 10,— pro Familie (statt € 18,—)

Anmeldung bis 6. Juni 2016 unter 05516/221313 oder info@nordic-sport-park.at

Weitere Infos

Vorarlberger Familienpass

T 05574 511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass



Infos für Jugendliche

Love is in the air: aha und 360 bei der SCHAU!

„Love is in the air“ heißt es beim Stand von aha und 360 auf der 3. SCHAU!, der Vorarlberger Frühlingsausstellung vom 31. März bis 3. April. Das Motto ist Programm – auf die BesucherInnen warten: „Liebe ist ...“-Wand für Lieblingssprüche, Silent Disco für Liebeslieder, Mini-Sprachkurs mit gefühlvollen Vokabeln und die legendäre Fotobox. Zu gewinnen gibt es ein Foto-Shooting für zwei.

„Hot Corner“ im aha

Auch im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz sind Liebe und Sexualität die Schwerpunktthemen im April. Im „Hot Corner“ können sich Jugendliche Infos zu Liebe, Sex und Zärtlichkeit holen. Neben Lesestoff gibt es auch ein gratis Kondom inklusive „Kondometer“.

Jetzt ganz neu: aha-to-go

Erfahrung ist das, was man bräuchte, bevor man sie macht – und deshalb liefert das aha Erfahrungsschätze nun frei Haus. Jugendliche haben die Möglichkeit, Erfahrungsschätze zu heben, indem sie sich ein aha-to-go nach Hause holen. In gemütlicher Runde von FreundInnen und Interessierten erzählt einE JugendlicheR – als SchatzträgerIn – von ihren/seinen Erfahrungen in einem bestimmten Bereich. Die Veranstaltung ist kostenlos – das aha sorgt für Snacks und unterstützendes Infomaterial sowie ein Überraschungsgoodie. Infos bei Lisa Pfanner, lisa.pfanner@aha.or.at oder 05574/52212. Weitere Infos unter www.aha.or.at/aha-to-go

Run for Präsident!

Am 26. April ist Bundespräsidentenwahl. Alle österreichischen StaatsbürgerInnen über 35 können sich für das Bundespräsidentenamt aufstellen – alle die jünger sind, sollten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Im aha erfahren JungwählerInnen mehr über KandidatInnen, TV-Duelle, Wahl-Veranstaltungen und finden Links, die bei der Entscheidungsfindung helfen. Alle Infos unter www.aha.or.at/bundespraesidentenwahl-2016

„EureProjekte“ – Projektideen können auch 2016 eingereicht werden

Ein Food-Sharing-Kühlschrank an einer Schule, in dem übriggebliebenes Kantinenessen für Flüchtlinge bereitgestellt wird, ein Graffitiworkshop zur Verschönerung einer tristen Bahnhofunterführung ... solche und ähnliche Projekte von Vorarlberger Jugendlichen wurden bisher von „EureProjekte“ unterstützt. Wer auch eine Idee für ein tolles Projekt im Kopf hat, kann diese ab sofort einreichen! Alle zwischen 14 und 24 Jahren können ihre Projektidee melden – genehmigte Projekte erhalten bis zu € 500,- Anschubfinanzierung. Infos unter www.aha.or.at/eureprojekte.

Neues in der 360-Gewinnbox

In der 360-Gewinnbox warten das ganze Jahr über spannende Preise auf 360-InhaberInnen. Im April werden ein ÖAMTC-Gutschein im Wert von € 35,- verlost sowie Konzertkarten für den Spielboden Dornbirn. Einfach

unter www.360card.at/gewinnbox reinklicken, mitmachen und mit etwas Glück gewinnen!

„2 für 1“: 2 x Spaß haben, 1 x zahlen! #2f1

Bei der „2 für 1“-Aktion der 360 – Vorarlberger Jugendkarte sparen zwei Karten-InhaberInnen gemeinsam einen Eintritt. Jeden Monat auf's Neue! Gültig an den angegebenen Tagen und beim Vorweisen der 360 cards.

April: Landestheater „Dekalog – Die zehn Gebote“:

Zwei staunen, eineR zahlt bei der Aufführung des Schauspiels „Dekalog – Die zehn Gebote“ im Landestheater Bregenz. Gültig am 9., 17. und 20. April 2016, jeweils um 19.30 Uhr – je nach Verfügbarkeit von Plätzen. Infos unter www.360card.at/2f1

Mai: Kimmerei Bürs: Zwei klettern ohne Seil, eineR

zahlt in der neuen Boulderhalle Kimmerei in Bürs. Gültig an allen Wochenenden und Feiertagen im Mai (außer 28. und 29. Mai 2016)

fättiga Freitag #fffättig#fätt

Einmal im Monat wird's für 360-InhaberInnen richtig fätt. Dann heißt es einloggen, Video anschauen, mitraten und mit Glück das Fätt absahnen. Vom 1. bis 8. April gibt es ein Foto-Shooting für zwei zu gewinnen. Vom 6. bis 13. Mai spielen 360-InhaberInnen um ein speediges Longboard. Infos unter www.360card.at/gewinnbox/ff

„Ländle goes Europe“

Spaß, coole Aktivitäten und Jugendliche aus vielen unterschiedlichen EU-Ländern: Bei den Ländle-goes-Europe-Camps erleben Jugendliche ab 12 Jahren Europa hautnah! 2016 geht es nach Luxemburg und Deutschland. Die Jugendbegegnungen sind kostengünstig und werden vom EU-Programm Erasmus+: Jugend in Aktion und vom Landesjugendreferat Vorarlberg gefördert. Reiselustige Jugendliche können sich bei clemens.uedisser@aha.or.at zu einem der Camps anmelden. Alle Infos gibt es ab Anfang April unter www.aha.or.at/laendle-goes-europe

„Und Toooooor...“ - Panini-Tauschbörse im aha

Es geht wieder rund: Noch bevor am 10. Juni 2016 im Stade de France der Anpfiff zur Fußball-EM 2016 erfolgt, bricht auch im Ländle wieder das traditionelle Panini-Sammelfieber aus. Und damit auch das Problem der doppelten Ronaldos, Rooneys und Ibrahimovics. Abhilfe gibt es ab 20. Mai 2016 jeden Freitag bei der Panini-Tauschbörse im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz jeweils von 15 bis 16 Uhr.

Weitere Infos

aha - Tipps & Infos für junge Leute
Dornbirn, Bregenz und Bludenz, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

360 - Vorarlberger Jugendkarte
Dornbirn, T 05572 52212-42
office@360card.at, www.360card.at
www.facebook.com/360card

Bienenzuchtverein Riefensberg

Meldepflichten für Imker und Bienenstände

Nach dem neuen Tierseuchengesetz besteht für alle Imkerinnen und Imker sowie Bienenstände eine Registrierungs-pflicht.

Diese Registrierungspflicht gilt ab 1. April 2016 für jede Person (Imker), die bereits Bienen hält. Jede Person (Imker), die neu mit der Bienenhaltung beginnt, ist verpflichtet, innerhalb einer Frist von 7 Tagen diese Meldung bei der Bezirksverwaltungsbehörde (BH) vorzunehmen. Die 7-Tagefrist beginnt mit der Übernahme der Bienen. Für Imker, die bereits im örtlichen Bienenzuchtverein Mitglied sind, kann die Meldung bei der Bezirksverwaltungsbehörde und die Eintragung im VIS durch den Verein erfolgen. Dazu ist dem Ortsverein eine schriftliche Einverständniserklärung abzugeben.

Zweimal pro Jahr muss die aktuelle Anzahl der betreuten Bienenstöcke ins VIS eingetragen werden. Stichtage sind der 30. April (letzter Tag 30. Juni) und der 31. Oktober (letzter Tag 31. Dezember) eines jeden Jahres. Jede Neuaufnahme bzw. Reaktivierung eines Standortes muss innerhalb 7 Tagen ins VIS eingetragen werden. Dieselbe Frist gilt bei der Auflösung eines Bienenstandes. Ab 1. Jänner 2017 sind **alle Bienenstände** (Heim-, Außen- und Wanderstände) an gut sichtbarer Stelle mit der VIS-Registrierungsnummer (des Imkers) zu kennzeichnen. Die VIS-Registrierungsnummer wird nach der Erstanmeldung dem jeweiligen Imker zugeteilt.

In unserem Bienenzuchtverein erfolgt die Meldung bei der Bezirksverwaltungsbehörde und die Eintragung im VIS durch den Schriftführer Walter Maurer. Wer die Meldung bzw. Registrierung durch den Bienenzuchtverein wünscht, kann bei Walter die entsprechende Einverständniserklärung abgeben. Alle Imker, die bei der JHV anwesend waren, haben diese Erklärung bereits abgegeben. Wer diese schriftliche Erklärung nicht abgibt, ist für die Meldung bzw. Registrierung selber verantwortlich.

Der Obmann Vinzenz Lässer

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ist eine Willenserklärung, mit der ein/e Patient/-in eine medizinische Behandlung vorweg für den Fall ablehnt, dass er/sie nicht mehr ein-sichts-, urteils- oder äußerungsfähig ist. Patient/-in ist im Sinne des Patientenverfügungsgesetzes jede Person, die eine Patientenverfügung errichtet, gleichgültig, ob sie zum Zeitpunkt der Errichtung bereits erkrankt ist oder nicht.

Patientenverfügungen sind kostenlos im Gemeindeamt erhältlich.

Veranstaltungskalender

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Freitag, 1. April, 20 Uhr	Obst- und Gartenbauverein - JHV	GH Adler
Freitag, 1. April, 20 Uhr	energieregion - Infoabend Ökostrom ...	Langenegg, Dorfsaal
Samstag, 2. April, 20 Uhr	Musikverein - Konzert	Adler-Saal
Montag, 4. April, 17 Uhr	Rechtsberatung - RA Dr. Ulrich Willi	Gemeindeamt
Freitag, 8. April, 14 Uhr	Juppen-Beratungstag	Juppenwerkstatt
Freitag, 8. April, 19.30 Uhr	VC - Landesliga-Heimspiel	Turnhalle
Freitag, 8. April, 20 Uhr	TC - Generalversammlung	Bartle
Samstag, 9. April, 14 Uhr	Krankenpflegeverein - JHV	Bartle
Montag, 18. April	TC - Gruppeneinteilung Kinder- & Jugendtraining	Tennisplatz
Dienstag, 19. April (Ausweichtermin 26. April)	Bäuerinnenausflug	Nonnenhorn
Samstag, 23. April, 20 Uhr	Schiverein - Generalversammlung	Bartle
Samstag, 30. April, 13 Uhr	TC - Saisonstart mit Mixdoppel	Tennisplatz
Sonntag, 1. Mai	Tag der Blasmusik	
Dienstag, 3. Mai	Saisonstart	Juppenwerkstatt
Samstag, 21. Mai	Volleyball-Wälderliga Finaltag	Turnhalle
Sonntag, 5. Juni, 11 Uhr	Vernissage Ausstellung Nitty Gritty	Juppenwerkstatt
Mittwoch, 15. Juni	Seniorenausflug	Pitztal/Tirol
Samstag, 2. Juli	Biotop-Exkursion	
Samstag, 13. August	TC - Finalspleie Vereinsmeisterschaften	Tennisplatz
Sonntag, 14. August	Musikverein - Frühschoppen	Dorfplatz
Samstag, 10. September	TC - Wandertag	
Dienstag, 4. Oktober	Krämermarkt	Dorfplatz
Freitag, 14. Oktober	Viehausstellung	Meierhof
Samstag, 15. Oktober	Bauernball	Adler-Saal

Dein Taxi im Ort ...

Paul Hörburger - Wäldertaxi
Esch 260, Riefensberg
Telefon 0043 664 1851333

Ärztlicher Wochenend- Bereitschaftsdienst

Beginn	Ende	Dienst
2. April	3. April	Dr. Helbok, Krumbach
9. April	10. April	Dr. Isenberg, Langen
16. April	17. April	Dr. Lechner, Sulzberg
23. April	24. April	Dr. Grimm, Lingenau
30. April	1. Mai	Dr. Helbok, Krumbach
Feiertag	5. Mai	Dr. Bilgeri, Hittisau
7. Mai	8. Mai	Dr. Isenberg, Langen
14. Mai	15. Mai, 18 Uhr	Dr. Lechner, Sulzberg
15. Mai, 18 Uhr	16. Mai	Dr. Grimm, Lingenau
21. Mai	22. Mai	Dr. Helbok, Krumbach
Feiertag	26. Mai	Dr. Bilgeri, Hittisau
28. Mai	29. Mai	Dr. Lechner, Sulzberg
4. Juni	5. Juni	Dr. Isenberg, Langen
11. Juni	12. Juni	Dr. Grimm, Lingenau
18. Juni	19. Juni	Dr. Helbok, Krumbach

Ordinationszeiten:

10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

- Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau, Telefon 05513/30001
- Dr. Christian Helbok, Krumbach, Telefon 05513/8120
- Dr. Gerhard Isenberg, Langen, Telefon 05575/4660
- Dr. Klaus Grimm, Lingenau, Telefon 05513/41020
- Dr. Heribert Lechner, Sulzberg, Telefon 05516/2031

Aktuelle Informationen unter:

www.riefensberg.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg
Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg • Karoline Willi
 Dorf 157 • A-6943 Riefensberg • T 05513/8356 • F 05513/8356-6
 E gemeinde@riefensberg.at • www.riefensberg.at
Druck: MRS mayr record scan, Wolfurt
Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Bildnachweis:
 Gemeinde Riefensberg, Vereine, privat
Redaktionsschluss Ausgabe 2/2016 (erscheint Ende Juni):
 Freitag, 10. Juni 2016

Sommer Saison Card 2016



Die Bregenzerwald Card inkludiert die Benutzung von zehn Sommerbergbahnen und sieben Freibädern sowie weitere Vorteile bei Partnerbetrieben. Sie gilt vom 1. Mai bis 31. Oktober 2016 und ist erhältlich bei Bregenzerwald Tourismus in Egg, den Tourismusbüros im Bregenzerwald und den Sommerbergbahnen.

Inkludierte Leistungen

- **Bergbahnen:** Sessellift Brüggelekopf - Alberschwende, Bergbahnen Andelsbuch, Seilbahn Bezau, Mellaubahn, Bergbahnen Diedamskopf - Au-Schopperrau, Uga Express - Damüls, Steffisalp Express - Warth, Seilbahnen Sonntag, Seilbahnen Faschina, Jöchelspitzbahn - Bach/Lechtal
- **Schwimmbäder:** Au, Bezau, Egg, Hittisau, Mellau, Schopperrau und Schwarzenberg

- Ermäßigungen bei zahlreichen Partnerbetrieben
- Raiffeisen Club-Ermäßigung

Preise Sommer 2016

Familienkarte (Eltern & Kinder Jg. 2000 und jünger): € 171,—
 Erwachsene: € 70,—
 Kinder (Jahrgang 2000 bis 2009): € 44,—
 Kleinkinder (Jahrgang 2010 und jünger): frei
 Paragleiter-Sommer-Saisoncard: € 207,—

- Fotos werden in digitaler Form vor Ort gemacht.
- Vorhandene Datenträger (Chipkarten) können wieder verwendet werden.
- Depotgebühr für neue Chipkarten € 4,— (€ 3,— retour bei der Rückgabe des unbeschädigten Datenträgers).

Gemeindeamt & Tourismusbüro: Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch- und Freitag-Nachmittag kein Parteienverkehr. Außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung.